

Prieler, Nanna: Ganz schön super

Ein fröhliches Plädoyer für Vielfalt und Toleranz, das kleinen Kindern Spaß macht und durch seine gekonnte typografisch-bildnerische Gestaltung überzeugt – *Ganz schön super!*

Inhalt

Ein meckriger Kater findet alle doof, außer sich selbst: Der Elefant ist zu groß, die Maus zu klein, der Pinguin zu dick. Der Dackel hat zu kurze Beine, die Schlange keine – kurzum: Niemand passt Kater Kalle in den Kram. Dann steht er einem stinklangweiligen Tier gegenüber, das er am allerdoofsten findet. Doch was ist das? Dieses Tier ist ja er selbst! Die anderen haben ihm den sprichwörtlichen Spiegel vorgehalten. Und so steht am Schluss die Erkenntnis: "Ach, egal! Ob groß, klein, dick, dünn, ob dunkel, hell oder kunterbunt, wir sind eben alle gleich super!" (o. P.)

Kritik

Ganz schön super ist bereits das dritte Bilderbuch der jungen Wiener Künstlerin Nanna Prieler (geb. 1991), ein viertes erschien 2017. Die einfache Geschichte über den unzufriedenen Kater wird durch eine gekonnte typografische Gestaltung und überwiegend in den Grundfarben gehaltene Illustrationen inszeniert. Prieler schreibt über die Entstehung ihrer zeitlos wirkenden Bilder, diese seien ein "Mix aus analog und digital". Die Skizze, die zuerst entsteht und "das Herz jeder Illustration" sei, werde "eingescannt und im Photoshop nachgebaut. Auch die Struktur entsteht zuvor von Hand, durch Acrylfarbe, die auf Papier gewalzt wird. Diese Flächen kann ich dann am Computer mit den nachgebauten Skizzen verbinden." (vgl. [Interview in The Gap](#) vom 12.11.2015).

Einband, Vorsatz und Innentitel des Bilderbuches sind dabei ebenso schlicht und treffend gestaltet wie die einzelnen Doppelseiten. Letztere zeigen jeweils links den Nörgel-Kater, rechts das Tier, das er kritisiert. Die Schrift wird ins Bild integriert und den als "doof" befundenen Eigenschaften angepasst: Die Buchstaben auf der Elefanten-Seite sind beispielsweise so groß, dass ein Wort nicht in eine Zeile passt, die zum dicken Pinguin muss Kalle wie ein Gewichtheber stemmen, die zum kunterbunten Schmetterling malt er farbenfroh auf eine Leinwand. Die vorletzten Doppelseiten, auf denen der unzufriedene Kater seinem Spiegelbild begegnet, enthalten mehr Schrift: Er lässt eine ganze Schimpftirade auf sich los – dann folgt die Selbsterkenntnis. Auf der letzten Doppelseite schließlich sind alle Tiere friedlich auf dem Elefantenrücken versammelt zu sehen, ein buntes und fröhliches Bild, das zu der positiven Aussage des Buches passt.

Fazit

Prieler wurde 2016 für *Ganz schön super* zu Recht mit dem Nachwuchspreis Illustration der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet. Das Buch regt zum Spiel mit Schrift und Bild ebenso an wie zum Überdenken eigener Vorurteile und Einstellungen: Ein gelungenes Buch für kleine und große Nörgler ab drei Jahren.

Quelle: Mirijam Steinhauser: *Ganz schön super*. In: KinderundJugendmedien.de. Erstveröffentlichung: 18.04.2017. (Zuletzt aktualisiert am: 25.03.2022). URL: <https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/bilderbuchkritiken/1946-prieler-nanna-ganz-schoen-super>. Zugriffsdatum: 18.04.2024.